IMT Nuremberg Archives

H – 3665

International Court of Justice

H3665 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 4 August 1948

I certify that Document Number TC-25 was introduced into evidence as Exhibit Number GB-145 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3665 - 0003

# C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document TC-25 No. GB-145 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C.

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military Tribunal

Nuremberg, 4 August 1948

TC-25

DEPARTMENT OF STATE
WASHINGTON

TO ALL TO WHOM THESE PRESENTS SHALL COME, GREETING:

I certify that the documents hereunto annexed are (1) a true copy of the official German and Russian texts of a nonaggression treaty between Germany and the Union of Soviet Socialist Republics signed at Moscow August 23, 1939, as printed in the German Reichsgesetzblatt, part II, September 30, 1939 (no. 38), pages 968-969, a copy of which was transmitted to the Department of State with despatch no. 1511 of October 20, 1939 from the American Embassy at Berlin, and (2) a true copy of an English translation thereof as transmitted with the above-mentioned despatch.

I further certify that, according to the official records of the Department of State, the treaty became effective immediately upon signature, August 23, 1939, for an initial period of ten years and for an additional five year period unless denounced, and that the instruments of ratification of the treaty were exchanged at Berlin September 24, 1939, in accordance with the provisions of article VII of the treaty.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
GB Exhibit 145
Filed Jan 7, 1946

H3665 - 0004

H3665 – 0005

TC-25
.2



I further certify that the Department of State has record that this treaty has been denounced by either y thereto.

IN TESTIMONY WHEREOF, I have hereunto set my hand and caused the Seal of the Department of State to be affixed at the City of Washington, in the District of Columbia, this thirty-first day of August, 1945.

James F. Byrnes

Secretary of State
of the United States of America.

3 040174

H3665 – 0006

Enclosure No. 1 to despatch No. 1511 dated October 20, 1939, from the American Embassy, Berlin, Germany.




# Reichsgesetzblatt

## Teil II

1939 | Ausgegeben zu Berlin, den 30. September 1939 | Nr. 38



| Tag | Inhalt | Seite |
|---|---|---|
| 21. 9. 39 | Bekanntmachung über den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf einer Ausstellung | 967 |
| 23. 9. 39 | Bekanntmachung über den Beitritt von Spanien zu dem Übereinkommen zur einheitlichen Feststellung von Regeln über die Hilfsleistung und Bergung in Seenot | 967 |
| 23. 9. 39 | Bekanntmachung zum Internationalen Abkommen zur Bekämpfung der Falschmünzerei (Ratifikation durch Rumänien) | 968 |
| 25. 9. 39 | Bekanntmachung über den deutsch-sowjetischen Nichtangriffsvertrag | 968 |
| 28. 9. 39 | Bekanntmachung zu dem deutsch-slowakischen Abkommen zur Auseinandersetzung auf dem Gebiet der Rechtspflege | 970 |
| 29. 9. 39 | Bekanntmachung über eine sechste Vereinbarung zur Änderung des deutsch-finnischen Handelsvertrags | 976 |


### Bekanntmachung über den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf einer Ausstellung.

**Vom 21. September 1939.**

Der durch das Gesetz vom 18. März 1904 (Reichsgesetzbl. S. 141) vorgesehene Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen tritt ein für die vom 20. bis 29. Oktober 1939 in Reichenberg stattfindende „1. Sudetendeutsche Rundfunk- und Fernseh-Rundfunkausstellung".

Berlin, den 21. September 1939.

Der Reichsminister der Justiz
In Vertretung
Dr. Schlegelberger

### Bekanntmachung über den Beitritt von Spanien zu dem Übereinkommen zur einheitlichen Feststellung von Regeln über die Hilfsleistung und Bergung in Seenot.

**Vom 23. September 1939.**

Spanien hat der Belgischen Regierung den Beitritt zu dem am 23. September 1910 in Brüssel unterzeichneten Übereinkommen zur einheitlichen Feststellung von Regeln über die Hilfsleistung und Bergung in Seenot (Reichsgesetzbl. 1913 S. 66) angezeigt. Der Beitritt ist gemäß Artikel 17 des Übereinkommens am 30. Dezember 1923 wirksam geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. September 1936 (Reichsgesetzbl. II S. 307).

Berlin, den 23. September 1939.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
Freiherr von Weizsäcker



B 040175

H3665 – 0007

T-C25.



**Bekanntmachung**
**zum Internationalen Abkommen zur Bekämpfung der Falschmünzerei (Ratifikation durch Rumänien).**

**Vom 23. September 1939.**

Das am 20. April 1929 in Genf unterzeichnete Internationale Abkommen zur Bekämpfung der Falschmünzerei und das dazugehörende Protokoll (Reichsgesetzbl. 1933 II S. 914) sind von Rumänien ratifiziert worden. Die Ratifikationsurkunde ist im Sekretariat des Völkerbundes am 7. März 1939 niedergelegt worden. Das Abkommen ist daher gemäß seinem Artikel 26 für Rumänien am 5. Juni 1939 wirksam geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. September 1938 (Reichsgesetzbl. II S. 814).

Berlin, den 23. September 1939.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
Freiherr von Weizsäcker

---

**Bekanntmachung über den deutsch-sowjetischen Nichtangriffsvertrag.**

**Vom 25. September 1939.**

Am 23. August 1939 ist in Moskau von Vertretern des Deutschen Reichs und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken ein Nichtangriffsvertrag unterzeichnet worden. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Der Austausch der Ratifikationsurkunden hat am 24. September 1939 in Berlin stattgefunden. Der Vertrag ist gemäß seinem Artikel VII am 23. August 1939 in Kraft getreten.

Berlin, den 25. September 1939.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
Freiherr von Weizsäcker

* * *

## Nichtangriffsvertrag
### zwischen Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

Die Deutsche Reichsregierung
und
die Regierung der Union
der Sozialistischen Sowjetrepubliken,

geleitet von dem Wunsche, die Sache des Friedens zwischen Deutschland und der UdSSR zu festigen, und ausgehend von den grundlegenden Bestimmungen des Neutralitätsvertrages, der im April 1926 zwischen Deutschland und der UdSSR geschlossen wurde, sind zu nachstehender Vereinbarung gelangt:

**Artikel I**

Die beiden Vertragschließenden Teile verpflichten sich, sich jeden Gewaltakts, jeder agressiven Handlung

## Договор о Ненападении
### между Германией и Советским Союзом

Правительство СССР
и
Правительство Германии

Руководимые желанием укрепления дела мира между СССР и Германией и исходя из основных положений договора о нейтралитете, заключенного между СССР и Германией в апреле 1926 года, пришли к следующему соглашению:

*Статья I*

Обе Договаривающиеся Стороны обязуются воздерживаться от всякого насилия, от всякого

040176

H3665 – 0008



und jedes Angriffs gegeneinander, und zwar sowohl einzeln als auch gemeinsam mit anderen Mächten, zu enthalten.

### Artikel II

Falls einer der Vertragschließenden Teile Gegenstand kriegerischer Handlungen seitens einer dritten Macht werden sollte, wird der andere Vertragschließende Teil in keiner Form diese dritte Macht unterstützen.

### Artikel III

Die Regierungen der beiden Vertragschließenden Teile werden künftig fortlaufend zwecks Konsultation in Fühlung miteinander bleiben, um sich gegenseitig über Fragen zu informieren, die ihre gemeinsamen Interessen berühren.

### Artikel IV

Keiner der beiden Vertragschließenden Teile wird sich an irgendeiner Mächtegruppierung beteiligen, die sich mittelbar oder unmittelbar gegen den anderen Teil richtet.

### Artikel V

Falls Streitigkeiten oder Konflikte zwischen den Vertragschließenden Teilen über Fragen dieser oder jener Art entstehen sollten, werden beide Teile diese Streitigkeiten oder Konflikte ausschließlich auf dem Wege freundschaftlichen Meinungsaustausches oder nötigenfalls durch Einsetzung von Schlichtungskommissionen bereinigen.

### Artikel VI

Der gegenwärtige Vertrag wird auf die Dauer von zehn Jahren abgeschlossen mit der Maßgabe, daß, soweit nicht einer der Vertragschließenden Teile ihn ein Jahr vor Ablauf dieser Frist kündigt, die Dauer der Wirksamkeit dieses Vertrages automatisch für weitere fünf Jahre als verlängert gilt.

### Artikel VII

Der gegenwärtige Vertrag soll innerhalb möglichst kurzer Frist ratifiziert werden. Die Ratifikationsurkunden sollen in Berlin ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt sofort mit seiner Unterzeichnung in Kraft.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift, in deutscher und russischer Sprache.

Moskau, am 23. August 1939.

Für die Deutsche Reichsregierung
**von Ribbentrop**

In Vollmacht der Regierung der UdSSR
**S. Molotow**

агрессивного действия и всякого нападения в отношении друг друга, как отдельно, так и совместно с другими державами.

### *Статья II*

В случае, если одна из Договаривающихся Сторон окажется объектом военных действий со стороны третьей державы, другая Договаривающаяся Сторона не будет поддерживать ни в какой форме эту державу.

### *Статья III*

Правительства обоих Договаривающихся Сторон останутся в будущем в контакте друг с другом для консультации, чтобы информировать друг друга о вопросах, затрагивающих их общие интересы.

### *Статья IV*

Ни одна из Договаривающихся Сторон не будет участвовать в какой-нибудь группировке держав, которая прямо или косвенно направлена против другой стороны.

### *Статья V*

В случае возникновения споров или конфликтов между Договаривающимися Сторонами по вопросам того или иного рода, обе стороны будут разрешать эти споры или конфликты исключительно мирным путем в порядке дружественного обмена мнениями или в нужных случаях путем создания комиссий по урегулированию конфликта.

### *Статья VI*

Настоящий договор заключается сроком на десять лет с тем, что, поскольку одна из Договаривающихся Сторон не денонсирует его за год до истечения срока, срок действия договора будет считаться автоматически продленным на следующие пять лет.

### *Статья VII*

Настоящий договор подлежит ратификации в возможно короткий срок. Обмен ратификационными грамотами должен произойти в Берлине. Договор вступает в силу немедленно после его подписания.

Составлен в двух оригиналах, на немецком и русском языках в Москве, 23 августа 1939 года.

По уполномочию Правительства СССР
**С. Молотов**

За Правительство Германии
**von Ribbentrop**

B 040177

H3665 – 0009



**Bekanntmachung zu dem deutsch-slowakischen Abkommen zur Auseinandersetzung auf dem Gebiet der Rechtspflege.**

**Vom 28. September 1939.**

Am 20. Juli 1939 ist in Berlin von Bevollmächtigten des Deutschen Reichs und der Slowakischen Republik ein Abkommen zur Auseinandersetzung auf dem Gebiet der Rechtspflege unterzeichnet worden. Das Abkommen ist ratifiziert worden. Der Austausch der Ratifikationsurkunden hat am 25. September 1939 in Preßburg stattgefunden. Das Abkommen tritt gemäß seinem Artikel IV am 5. Oktober 1939 in Kraft.

Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 28. September 1939.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
Freiherr von Weizsäcker

Der Reichsminister der Justiz
Dr. Gürtner

* * *

## Abkommen zur Auseinandersetzung auf dem Gebiet der Rechtspflege

Das Deutsche Reich und der Slowakische Staat sind übereingekommen, über die Auseinandersetzung auf dem Gebiete der Rechtspflege ein Abkommen zu schließen.

Zu diesem Zweck haben zu Bevollmächtigten ernannt:

der Deutsche Reichskanzler:
den Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister
Dr. Ernst Eisenlohr
und den Vortragenden Legationsrat
Dr. Erich Albrecht,

der Ministerpräsident des Slowakischen Staates:
den Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister
Matúš Černák.

Die Bevollmächtigten haben einander ihre Vollmachten mitgeteilt und sie in Ordnung befunden. Sie haben sich über folgende Bestimmungen geeinigt:

### Artikel I

Das am 19. Dezember 1938 unterzeichnete deutsch-tschecho-slowakische Abkommen über die Überleitung

## Dohoda na vzájomné usporiadanie vecí v súdnictve

Slovenský štát a Nemecká ríša shodly sa na tom, že uzavrú dohodu na vzájomné usporiadanie vecí v súdnictve.

Pre tento účel menovaly svojimi plnomocníkmi:

Ministerský predseda Slovenského štátu:
Mimoriadneho Vyslanca a Splnomocneného Ministra
Matúša *Černáka*.

Nemecký ríšsky kancelár:
Mimoriadneho Vyslanca a Splnomocneného Ministra
dra. Ernst-a *Eisenlohr-a*
a Prednášajúceho Legačného Radcu
dra. Erich-a *Albrecht-a*

Plnomocníci sdelili si navzájom svoje plnomocenstvá a našli ich v poriadku. Dohodli sa na týchto ustanoveniach:

### *Článok I*

Česko-slovensko-nemecká dohoda o prevode súdnictva, podpísaná dňa 19. decembra 1938, ostáva

B 640178

H3665 – 0010



der Rechtspflege nebst Schlußprotokoll bleibt zwischen dem Deutschen Reich in bezug auf dessen damaliges Gebiet einerseits und dem Slowakischen Staat andererseits in Kraft mit der Maßgabe, daß an Stelle der im Abkommen angezogenen verfahrensrechtlichen Bestimmungen die entsprechenden Vorschriften des im Deutschen Reich und im Slowakischen Staat geltenden Rechts zu verstehen sind.

### Artikel II

In bezug auf das Protektorat Böhmen und Mähren einerseits und den Slowakischen Staat andererseits wird die Auseinandersetzung durch die nachstehenden Bestimmungen geregelt:

§ 1

(1) Verfahren in bürgerlichen Rechtssachen und in Strafsachen, welche bei einer Gerichtsbehörde mit dem Sitze in dem Protektorat Böhmen und Mähren oder in dem Slowakischen Staat vor dem 15. März 1939 anhängig waren und am Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens noch nicht rechtskräftig erledigt sind (Überleitungssachen), werden, soweit sich nicht aus den nachfolgenden Bestimmungen ein anderes ergibt, von der Gerichtsbehörde weitergeführt, bei der sie anhängig sind.

(2) Für die Verhandlungen und Entscheidung über ein in einer Überleitungssache vor dem 15. März 1939 eingebrachtes Rechtsmittel ist jene inländische Gerichtsbehörde zuständig, die der Gerichtsbehörde, deren Entscheidung angefochten wird, übergeordnet ist.

§ 2

(1) Bürgerlich-rechtliche Überleitungssachen sind an die Gerichtsbehörden des anderen Vertragsteils zu überweisen, falls

a) die Gerichtsbehörden des anderen Vertragsteils für die Verhandlung und die Entscheidung der Sache ausschließlich zuständig sind; oder

b) die Überweisung der Sache von allen an dem Verfahren Beteiligten übereinstimmend beantragt wird.

Wird der Antrag nicht von allen Beteiligten gestellt, so ist ihm stattzugeben, wenn die mit der Überleitungssache bisher befaßte Gerichtsbehörde für die Verhandlung und Entscheidung der Sache nicht mehr zuständig ist.

Unter mehreren zuständigen Gerichten des anderen Vertragsteils hat der Antragsteller und, wenn die Parteien übereinstimmend die Überweisung beantragen, der Beklagte die Wahl.

(2) Strafrechtliche Überleitungssachen sind an die Gerichtsbehörden des anderen Vertragsteils zu überweisen, falls

a) das Strafverfahren sich gegen einen Staatsangehörigen des anderen Vertragsteils richtet oder

b) die strafbare Tat auf dem Gebiet des anderen Vertragsteils begangen wurde.

i so záverečným protokolom v platnosti medzi Slovenským štátom s jednej strany a Nemeckou ríšou čo do jej vtedajšieho územia s druhej strany, s tým doložením, že namiesto pokračovacích pravidiel v dohode uvedených treba rozumieť obdobné predpisy práva platného v Slovenskom štáte a v Nemeckej ríši.

*Článok II*

Dotyčne Slovenského štátu s jednej strany a Protektorátu Čechy a Morava s druhej strany usporiadanie deje sa týmito ustanoveniami:

§ 1

(1) Pokračovania v právnych veciach občianskych a trestných, ktoré boly u niektorej súdnej vrchnosti majúcej svoje sídlo v Slovenskom štáte alebo v Protektoráte Čechy a Morava započaté pred 15. marcom 1939 a pred účinnosťou tejto dohody neboly ešte právoplatne vybavené (prevodné veci), budú, pokiaľ z ďalších ustanovení nič iného neplynie, ďalej prejednávané tou súdnou vrchnosťou, u ktorej sú v behu.

(2) Pojednávať a rozhodovať o opravnom prostriedku podanom v prevodnej veci pred 15. marcom 1939 príslušná je tuzemská súdna vrchnosť nadriadená nad súdnou vrchnosťou, ktorej rozhodnutie je napadnuté.

§ 2

(1) Prevodné veci občianskoprávne treba postúpiť súdnym vrchnostiam druhej smluvnej strany, ak

a) súdne vrchnosti druhej smluvnej strany sú výlučne príslušné na prejednanie a rozhodnutie veci; alebo

b) všetci účastníci pokračovania súhlasne navrhujú postúpenie veci.

Ak návrh na postúpenie nebol učinený všetkými účastníkmi, treba mu vyhovieť, ak súdna vrchnosť, ktorá prevodnú vec dosiaľ prejednávala, nie je už viac príslušná prejednávať a rozhodnúť vec.

Voľbu medzi niekoľko príslušnými súdmi druhej smluvnej strany má navrhovateľ a ak navrhujú strany postúpenie veci súhlasne, strana žalovaná.

(2) Prevodné veci trestné treba postúpiť súdnym vrchnostiam druhej smluvnej strany, ak

a) sa trestné pokračovanie koná proti štátnemu občanovi druhej smluvnej strany, alebo

b) trestný čin spáchaný bol na území druhej smluvnej strany.



B 040179

H3665 – 0011



(3) Die Vollstreckung von Strafurteilen, die am 15. März 1939 vollstreckbar waren, ist den Gerichtsbehörden des anderen Vertragsteils zu überlassen, falls sie sich gegen einen Staatsangehörigen des anderen Vertragsteils richtet.

(4) In Fällen, in denen nach Absatz (2) eine Strafsache an die Gerichtsbehörden des anderen Vertragsteils zu überweisen wäre, sind Entscheidungen, die aus Anlaß eines Antrags auf Wiederaufnahme des Verfahrens zu treffen sind, und schwebende Wiederaufnahmeverfahren den Gerichtsbehörden des anderen Vertragsteils zu überlassen.

§ 3

(1) Die Überweisung erfolgt in den im § 2 Absatz (1) a) erwähnten bürgerlichen Rechtssachen von Amts wegen und im unmittelbaren Schriftverkehr zwischen den beteiligten beiderseitigen Gerichtsbehörden.

(2) Der im § 2 Absatz (1) b) vorgesehene Überweisungsantrag ist bis zum 30. September 1939 bei der mit der Sache befaßten Gerichtsbehörde mündlich oder schriftlich zu stellen.

Der Antrag wird unzulässig, wenn zwar vor Ablauf der obenerwähnten Frist, jedoch nach Inkrafttreten dieses Abkommens, ohne daß die Parteien den Antrag gestellt haben, mündlich verhandelt worden oder eine die Instanz beendigende Entscheidung ergangen ist. Die zwecks Einlegung eines Rechtsmittels oder zwecks Erhebung der Nichtigkeits- oder Wiederaufnahmeklage beantragte Überweisung darf nicht deshalb abgelehnt werden, weil das Rechtsmittel oder die Klage verspätet oder aus einem anderen Grunde unzulässig sei.

(3) Der im Absatz (2) vorgesehenen Frist unterliegen nicht Anträge auf Überweisung zwecks Einbringung eines außerordentlichen Rechtsmittels (Wiederaufnahme-, Nichtigkeitsklage, außerordentlicher Rekurs) in bürgerlichen Rechtssachen. Der Überweisungsantrag ist zugleich mit Einbringung des außerordentlichen Rechtsmittels bei der Gerichtsbehörde zu stellen, welche die Akten verwahrt. Entscheidungen, die aus Anlaß eines solchen außerordentlichen Rechtsmittels zu treffen sind, sind den Behörden des anderen Vertragsteils zu überlassen. Die Bestimmung des Absatzes (2) gilt entsprechend.

§ 4

(1) Die Überweisung der Strafsachen gemäß § 2 Absatz (2) bis (4) und die infolgedessen notwendig gewordene Überstellung von Häftlingen, Sträflingen und Zöglingen erfolgt von Amts wegen im unmittelbaren Schriftverkehr zwischen dem Generalstaatsanwalt beim Deutschen Oberlandesgericht in Prag oder dem Oberstaatsanwalt beim Obergericht in Prag einerseits und dem Oberstaatsanwalt in Preßburg andererseits.

(3) Výkon trestných rozsudkov, ktoré boly dňa 15. marca 1939 vykonateľné, treba prenechať súdnym vrchnostiam druhej zmluvnej strany ak smerujú proti štátnemu občanovi druhej zmluvnej strany.

(4) V prípadoch, v ktorých by niektorá trestná vec mala byť podľa odstavca (2) postúpená súdnym vrchnostiam druhej zmluvnej strany, treba rozhodnutia, ktoré majú byť vynesené v dôsledku návrhu na obnovu pokračovania, a pokračovania o obnovu, ktoré sú v behu, prenechať súdnym vrchnostiam druhej zmluvnej strany.

§ 3

(1) Postúpenie stane sa v právnych veciach občianskych, spomenutých v § 2 odst. (1) a), z úradnej moci a v priamom písomnom styku medzi zúčastnenými súdnymi vrchnosťami oboch strán.

(2) Návrh na postúpenie podľa § 2 odst. (1) b) treba podať do 30. septembra 1939 ústne alebo písomne u súdu, ktorý vec prejednal.

Návrh je už neprípustný, ak pred uplynutím vyššie spomenutej lehoty, ale po účinnosti tejto dohody, bolo vo veci ústne pojednávané alebo bolo vydané rozhodnutie, ktorým sa vec v niektorej stolici skončuje bez toho, žeby strany boly podaly návrh. Návrh na postúpenie veci učinený tým cieľom, aby mohol byť podaný opravný prostriedok alebo žaloba pre zmätočnosť alebo o obnovu, nemôže byť odmietnutý preto, že opravný prostriedok alebo žaloba sú opozdené alebo z iného dôvodu neprípustné.

(3) Lehote podľa odst. (2) nepodliehajú návrhy na postúpenie účinené tým cieľom, aby mohol byť v právnych veciach občianskych podaný mimoriadny opravný prostriedok (žaloba o obnovu, pre zmätočnosť, mimoriadny rekurz). Návrh na postúpenie treba podať zároveň s mimoriadnym opravným prostriedkom u súdnej vrchnosti, ktorá spisy uschováva. Rozhodnutia, ktoré majú byť učinené v dôsledku takéhoto mimoriadneho opravného prostriedku, treba prenechať vrchnostiam druhej zmluvnej strany. Ustanovenie odstavca (2) platí obdobne.

§ 4

(1) Postúpenie trestných vecí v zmysle § 2 odst. (2) až (4) a odovzdanie osôb vo väzbe, trestancov a chovancov, ktoré sa v dôsledku toho stalo potrebným, stane sa z úradnej moci v priamom písomnom styku medzi hlavným štátnym zástupcom v Bratislave s jednej strany a generálnym štátnym zástupcom u nemeckého vrchného Zemského súdu v Prahe alebo vrchným štátnym zástupcom u vrchného súdu v Prahe s druhej strany.

B 042180

H3665 – 0012



(2) Eigene Staatsangehörige werden einander nicht überstellt oder ausgeliefert.

§ 5

(1) Die Schriften der bei der Slowakischen Abteilung des Obersten Gerichts in Brünn vor dem 15. März 1939 anhängig gewordenen Sachen sind dem Slowakischen Staat zu übergeben, wenn der Sitz des Gerichts, das in erster Instanz entschieden hat, in dem Gebiet des Slowakischen Staates liegt.

(2) In bürgerlichen Rechtssachen findet die Bestimmung des vorstehenden Absatzes nicht Anwendung, wenn die Beteiligten sich durch übereinstimmenden Antrag gegen die Überweisung äußern. Der Antrag ist jedoch abzuweisen,

1. wenn es sich um eine Statussache eines Angehörigen des Slowakischen Staates handelt oder
2. wenn nach den slowakischen Gesetzen, die am 15. März 1939 in Kraft standen, die ausschließliche Zuständigkeit einer slowakischen Gerichtsbehörde gegeben war.

(3) In Strafsachen sind die Schriften dem Slowakischen Staat nicht zu übergeben, wenn das Verfahren gegen einen deutschen Staatsangehörigen, einen Staatsangehörigen des Protektorats Böhmen und Mähren oder gegen einen ungarischen Staatsangehörigen gerichtet ist.

§ 6

(1) Über die Überweisung kann ohne mündliche Verhandlung entschieden werden. Vor der Entscheidung ist den Beteiligten Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Die Entscheidung ergeht durch Beschluß.

(2) Die Voraussetzungen der Weiterführung oder der Überweisung einer Rechtsangelegenheit nach diesem Abkommen bestimmen sich nach dem Recht des Vertragsteils, dessen Gerichtsbehörde über die Weiterführung oder die Überweisung zu entscheiden hat. Im übrigen ist das Recht des Vertragsteils anzuwenden, dessen Gerichtsbehörde die Sache weiterzuführen hat oder an die die Sache überwiesen worden ist. Erleichterungen, die nach dem für die abgebende Gerichtsbehörde geltenden Recht bestehen, bleiben aufrechterhalten. Sind die Voraussetzungen der Überweisung einer Rechtsangelegenheit nur bei einem Teil der Beteiligten erfüllt, so ist das Verfahren nach Möglichkeit insoweit abzutrennen und zu überweisen.

(3) Eine Anfechtung der die Überweisung anordnenden Entscheidung findet nicht statt. Mit der Verkündung oder Zustellung der Entscheidung geht die Überleitungssache auf die in ihr bezeichnete Gerichtsbehörde in dem Stand über, in dem sie sich zur Zeit der Überweisung befindet. Die Entscheidung ist für diese

(2) Vlastní štátni občania nebudú navzájom odovzdaní a vydaní.

§ 5

(1) Spisy vecí, ktoré boly počaté u slovenského oddelenia Najvyššieho súdu v Brne pred 15. marcom 1939, treba odovzdať Slovenskému štátu, ak sídlo súdu, ktorý rozhodol v prvej stolici, leží na území Slovenského štátu.

(2) V právnych veciach občianskych ustanovenie predošlého odstavca nebude použité, ak sa účastníci súhlasným návrhom vyjadria proti postúpeniu. Návrh treba však odmietnuť,

1. ak ide o statusovú vec štátneho občana Slovenského štátu, alebo
2. ak podľa slovenských zákonov, ktoré platily dňa 15. marca 1939, daná bola výlučná príslušnosť niektorej slovenskej súdnej vrchnosti.

(3) Vo veciach trestných spisy nebudú odovzdané Slovenskému štátu, ak sa pokračovanie koná proti nemeckému štátnemu občanovi, štátnemu občanovi Protektorátu Čechy a Morava alebo proti maďarskému štátnemu občanovi.

§ 6

(1) O postúpení možno rozhodnúť bez ústneho pojednávania. Pred rozhodnutím treba dať účastníkom príležitosť, aby sa vyjadrili. Rozhodnutie stane sa usnesením.

(2) Podmienky pre ďalšie prejednávanie právnej veci alebo pre jej postúpenie podľa tejto dohody spravujú sa právom tej zmluvnej strany, ktorej súdna vrchnosť má rozhodnúť o ďalšom prejednávaní alebo o postúpení. Inak treba použiť právo tej zmluvnej strany, ktorej súdna vrchnosť má vec ďalej prejednávať alebo ktorej bola vec postúpená. Ulahčenia, ktoré platia podľa práva platného pre postupujúcu súdnu vrchnosť, ostávajú nedotknuté. Ak sú podmienky pre postúpenie v právnej veci splnené len u čiastky účastníkov, treba pokračovanie podľa možnosti v tejto miere rozdeliť a postúpiť.

(3) Rozhodnutiu, ktorým sa vec postupuje nemožno odporovať. Vyhlásením alebo doručením rozhodnutia prechádza prevodná vec na súdnu vrchnosť vňom označenú, a to v tom stave, v ktorom je vec v čase postúpenia. Rozhodnutie je pre túto súdnu vrchnosť záväzné; ak súdna vrchnosť vnútro-

B 040181

Gerichtsbehörde bindend; ist die Gerichtsbehörde innerstaatlich nicht zuständig, so hat sie die Sache von Amts wegen an die zuständige Behörde abzugeben.

(4) Im Verfahren über die Überweisung können sich die Beteiligten durch jeden bei den Gerichten im Protektorat Böhmen und Mähren oder bei den slowakischen Gerichten zugelassenen Rechtsanwalt vertreten lassen.

(5) Für die Verhandlung und Entscheidung über die Überweisung der Überleitungssache werden Gebühren, Stempel und sonstige Abgaben nicht erhoben. Dies gilt nicht für das Verfahren in der Rekursinstanz, wenn der Rekurs gegen den die Überweisung ablehnenden Beschluß als unzulässig zurückgewiesen oder abgewiesen wird.

§ 7

(1) Als bürgerliche Rechtssachen im Sinne dieses Abkommens sind sowohl bürgerliche Rechtsstreitigkeiten als auch Verfahren außer Streitsachen jeder Art zu verstehen, ohne Unterschied, ob sie vor ordentlichen oder vor besonderen Gerichten (einschließlich der Arbeitsgerichte, der Bergbauschiedsgerichte und der Versicherungsgerichte) anhängig sind.

(2) Anhängige Exekutions-, Konkurs- und Ausgleichsverfahren gelten dann als Überleitungssachen, wenn das Verfahren ausschließlich in dem Gebiet des anderen Vertragsteils fortzusetzen ist.

(3) In diesem Abkommen sind unter gerichtlich anhängigen Strafverfahren solche Verfahren zu verstehen, die bei den allgemeinen Gerichten oder bei einer bei diesen Gerichten bestehenden Staatsanwaltschaft anhängig sind.

§ 8

(1) Wird in einer Überleitungssache der Antrag auf Überweisung des Verfahrens an eine Gerichtsbehörde des anderen Vertragsteils gestellt, so werden die in dem Verfahren laufenden Fristen bis zur rechtskräftigen Entscheidung über den Antrag gehemmt.

(2) Ist zur Wahrung einer verfahrensrechtlichen Frist im Gebiet des anderen Vertragsteils eine Erklärung abzugeben und konnte die Frist ohne Verschulden nicht eingehalten werden, oder ist dort eine Tagsatzung ohne Verschulden versäumt worden, so ist auf Antrag die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu erteilen. Die Frist zu diesem Antrag endet in diesem Fall frühestens einen Monat nach dem Inkrafttreten dieses Abkommens.

§ 9

(1) Exekutionstitel, die in einem gerichtlichen Verfahren vor den Gerichten, die ihren Sitz in dem Protektorat Böhmen und Mähren oder in dem Slowakischen Staat haben, vor dem 15. März 1939 entstanden und rechtskräftig geworden sind, sowie die daselbst vor

štátne nie je príslušná, má vec s úradu postúpiť príslušnej vrchnosti.

(4) V pokračovaní o postúpenie veci môžu sa strany dať zastupovať ktorýmkoľvek advokátom pripusteným u slovenských súdov alebo u súdov Protektorátu Čechy a Morava.

(5) Za prejednanie a rozhodnutie o pripustení prevodnej veci nevyberajú sa poplatky, kolky a iné dávky. To neplatí pre pokračovanie v rekurznej stolici, ak bol rekurz proti uzneseniu, ktorým bolo zamietnuté postúpenie, odmietnutý ako neprípustný alebo ak bol zamietnutý.

§ 7

(1) Občianskymi právnymi vecmi v smysle tejto dohody sú tak občianske spory ako aj nesporné pokračovania každého druhu, bez rozdielu, či boly započaté pred riadnymi alebo pred zvláštnymi súdmi (počítajúc do toho pracovné súdy, rozhodčie súdy banícke a poisťovacie súdy).

(2) Započaté exekučné, konkurzné a vyrovnacie pokračovania platia vtedy za prevodné veci, ak má byť pokračovanie ďalej konané výlučne na území druhej smluvnej strany.

(3) V tejto dohode rozumejú sa trestnými pokračovaniami započatými u súdov také pokračovania, ktoré sú v behu u občianskych trestných súdov alebo u niektorého štátneho zastupiteľstva zriadeného pri týchto súdoch.

§ 8

(1) Ak bol podaný v niektorej prevodnej veci návrh, aby vec bola postúpená súdnej vrchnosti druhej smluvnej strany, lehoty plynúce v tomto pokračovaní spočívajú až do pravoplatného rozhodnutia o návrhu.

(2) Ak je treba učiniť na území druhej smluvnej strany nejaký prejav, aby bola zachovaná pokračovacia lehota, a ak nebolo možno bez zavinenia lehotu zachovať, alebo ak bol tam bez zavinenia zameškaný termín, nech je na návrh povolené ospravedlnenie. Lehota pre tento návrh končí sa v tomto prípade najskôr mesiac po tom, čo sa táto dohoda stala účinnou.

§ 9

(1) Exekučné tituly, ktoré vznikly v pokračovaní pred súdmi majúcimi svoje sídlo v Slovenskom štáte alebo v Protektoráte Čechy a Morava a staly sa pravoplatnými pred 15. marcom 1939, ako aj pred týmto dňom tam zriadené vykonateľné verej-

TC-25
10
B 040182
H3665 – 0013

H3665 – 0014



diesem Zeitpunkt errichteten vollstreckbaren Notariatsakte werden in dem Slowakischen Staat und in dem Protektorat Böhmen und Mähren gegenseitig anerkannt und vollstreckt. Das gleiche gilt für die Sprüche von Schiedsrichtern und Schiedsgerichten, die in dem Protektorat Böhmen und Mähren oder in dem Slowakischen Staat ergangen sind und die nach dem 15. März 1939 der Anfechtung vor einer höheren schiedsgerichtlichen oder vor einer gerichtlichen Instanz nicht mehr unterlagen, sowie daselbst bis zum 15. März 1939 vor Schiedsrichtern oder Schiedsgerichten abgeschlossene Vergleiche. Soll die Exekution in dem Gebiet des anderen Vertragsteils durchgeführt werden, so muß sie auch in diesem Staat bewilligt werden. Diese Exekutionstitel gelten sowohl in Bezug auf die Zuständigkeit der Bewilligung der Exekution als auch auf deren Vollstreckung als inländische Titel.

(2) Die Bestimmung des Absatzes (1) gilt auch für solche Exekutionstitel, welche in der Zeit vor dem 15. März 1939 entstanden sind, jedoch erst nach dem 15. März 1939 rechtskräftig geworden sind.

§ 10

(1) Behördliche Akten über eine Rechtsangelegenheit sind der Gerichtsbehörde zu überlassen, welche die betreffende Angelegenheit nach den obigen Überleitungsbestimmungen weiterzuführen oder wiederaufzunehmen hat.

(2) Auf Verlangen werden ferner zurückgelegte Akten zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt, wenn an dem Verfahren ein Staatsangehöriger des anderen Vertragsteils beteiligt war.

(3) Akten, die auf Grund dieser Bestimmungen einer Gerichtsbehörde des anderen Vertragsteils zu überlassen sind, werden dieser Behörde, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist, von der abgebenden Behörde unmittelbar zugeleitet. Ersuchen um Überlassung von Akten können unmittelbar bei der Behörde gestellt werden, welche die Akten verwahrt.

§ 11

In allen sich aus diesem Abkommen ergebenden Angelegenheiten haben die Gerichtsbehörden beider Vertragsteile einander unmittelbar kostenlos Rechtshilfe zu leisten. Das gilt insbesondere auch für die Erteilung von beglaubigten Abschriften.

§ 12

(1) Die in einer Überleitungssache vor ihrer Überweisung entstandenen Kosten werden als Teil der vor der übernehmenden Gerichtsbehörde entstehenden Kosten behandelt.

(2) Eine Erstattung der Kosten unter den beiden Vertragsteilen findet nicht statt.

notárske (notárske) listiny budú v Slovenskom štáte a Protektoráte Čechy a Morava vzájomne uznávané a vykonávané. To isté platí o výrokoch rozhodčích sudcov a rozhodčích súdov, ktoré boly vydané v Slovenskom štáte alebo v Protektoráte Čechy a Morava a ktoré po 15. marci 1939 nemohly byť napadnuté pred vyššou rozhodčou alebo súdnou stolicou, ako aj o pokonávkach, ktoré tam až do 15. marca 1939 boly uzavreté pred rozhodčími sudcami alebo rozhodčími súdmi. Ak má byť exekúcia vykonaná na území druhej smluvnej strany, musí byť v tomto štáte aj povolená. Tieto exekučné tituly platia tak čo do príslušnosti pre povolenie exekúcie, ako aj čo do ich výkonu za tuzemské tituly.

(2) Ustanovenie odst. 1 platí aj pre také exekučné tituly, ktoré vznikly pred 15. marcom 1939, staly sa však pravoplatnými až po 15. marci 1939.

§ 10

(1) Úradné spisy o právnej veci treba prenechať tej súdnej vrchnosti, ktorá podľa hore uvedených ustanovení o prevode súdnictva má vec ďalej prejednávať alebo obnoviť pokračovanie.

(2) Na dožiadanie budú aj žalované spisy požičiavané na nahliadnutie, ak bol na pokračovaní zúčastnený štátny občan druhej smluvnej strany.

(3) Spisy, ktoré podľa týchto ustanovení majú byť prenechané súdnej vrchnosti druhej smluvnej strany, budú, pokiaľ nie je iného ustanovené, odovzdávajúcou vrchnosťou zaslané priamo tejto vrchnosti. Dožiadania o prenechanie spisov môžu byť podávané priamo u tej vrchnosti, ktorá spisy uschováva.

§ 11

Vo všetkých veciach týkajúcich sa tejto dohody budú si súdne vrchnosti oboch smluvných strán bezplatne poskytovať vzájomne priamo právnu pomoc. To platí najmä aj o poskytovaní overených odpisov.

§ 12

(1) Útraty vzniklé v prevodnej veci pred jej postúpením pokladajú sa za časť útrat, ktoré vzniknú pred prejímacou súdnou vrchnosťou.

(2) Útraty sa medzi oboma smluvnými stranami nenahradzujú.



B 040183

H3665 – 0015



§ 13

Bürgerliche Rechtsangelegenheiten und Strafsachen sowie die auf diese bezüglichen Akten werden nicht überwiesen, wenn Rücksichten auf die Sicherheit des Staates oder seiner Verteidigung entgegenstehen.

§ 14

Die Regelung anhängiger Verfahren, die aufgehobene Fideikommisse oder die hiermit zusammenhängenden fideikommissarischen Substitutionen betreffen, bleibt vorbehalten.

Artikel III

Über Schwierigkeiten, die sich bei Durchführung dieses Abkommens — insbesondere auch im Hinblick auf Ansprüche dritter Staaten — ergeben sollten, wird eine Verständigung auf kürzestem Wege getroffen werden.

Artikel IV

Dieses Abkommen soll ratifiziert werden.

Die Ratifikationsurkunden werden so bald als möglich in Preßburg ausgetauscht werden.

Dies Abkommen tritt am zehnten Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift in deutscher und slowakischer Sprache.

Berlin, den 20. Juli 1939.

Eisenlohr

Dr. Albrecht

§ 13

Právne veci občianske a trestné ako aj spisy vzťahujúce sa na ne nebudú postúpené, ak tomu bránia ohľady na bezpečnosť štátu a jeho obranu.

§ 14

Úprava započatých pokračovaní, ktoré sa týkajú zrušených sverenstiev alebo s nimi súvisiacich fideikomisárnych substitúcií, sa vyhradzuje.

*Článok III*

O ťažkostiach, ktoré by sa pri predvádzaní tejto dohody vyskytly, — najmä aj vzhľadom na nároky tretích štátov, — bude najkratšou cestou docielená shoda.

*Článok IV*

Táto dohoda bude ratifikovaná.

Ratifikačné listiny budú čo možno najskôr vymenené v Bratislave.

Dohoda nadobudne účinnosť desiaty deň po výmene ratifikačných listín.

Dané v dvoch prvopisoch v jazyku slovenskom a nemeckom.

V Berlíne, dňa 20. júla 1939.

Matúš Černák

---

**Bekanntmachung**
**über eine sechste Vereinbarung zur Änderung des deutsch-finnischen Handelsvertrags.**
**Vom 29. September 1939.**

Am 21. Dezember 1938 ist in Berlin von Bevollmächtigten des Deutschen Reichs und der Republik Finnland ein Protokoll über eine weitere Änderung des Handelsvertrages zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Finnland vom 24. März 1934 (Reichsgesetzbl. II S. 140) unterzeichnet worden, dessen Wortlaut nachstehend veröffentlicht wird. Der unter Ziffer II des Protokolls vorgesehene Austausch der Ratifikationsurkunden hat am 15. September 1939 in Helsinki stattgefunden.

Das Protokoll tritt am 25. September 1939 in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 24. Dezember 1938 (Reichsgesetzbl. II S. 928).

Berlin, den 29. September 1939.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
Freiherr von Weizsäcker

* * *

040184

H3665 – 0016



# Protokoll

## vom 21. Dezember 1938 über eine weitere Änderung des Handelsvertrages zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Finnland vom 24. März 1934.

Im Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Protokolls vom heutigen Tage über die Verlängerung der Geltungsdauer des Handelsvertrags zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Finnland vom 24. März 1934 und des deutsch-finnischen Verrechnungsabkommens vom 2. Oktober 1934 haben die Deutsche Regierung und die Finnische Regierung folgende weitere Vereinbarung getroffen:

I.

Im Tarif B des obenerwähnten Handelsvertrages wird folgendes eingefügt:

„Anmerkung zu Nrn. 72-010, 72-012, 72-013, 72-014, 75-015 und 75-017 des am 1. Januar 1939 in Kraft tretenden neuen finnischen Zolltarifs:

Waren, die unter die vorstehenden Nummern des Zolltarifs fallen, werden, wenn der Zollpflichtige Verzollung nach dem Gewicht oder der Stückzahl beantragt, zu dem Gewichts- oder Stückzoll der jeweils in Frage kommenden Tarifnummer verzollt."

II.

Dieses Protokoll soll ratifiziert werden. Der Austausch der Ratifikationsurkunden soll baldmöglichst in Helsinki erfolgen.

Das Protokoll wird am zehnten Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft treten. Die beiden Regierungen sind jedoch darüber einig, daß die vereinbarte Zolländerung sofort nach Erledigung der in Finnland erforderlichen gesetzgeberischen Maßnahmen, welche baldmöglichst getroffen

# Pöytäkirja

## 21 päivältä joulukuuta 1938 lisämuutoksesta Saksan Valtakunnan ja Suomen Tasavallan väliseen 24 päivänä maaliskuuta 1934 tehtyyn kauppasopimukseen.

Saksan Valtakunnan ja Suomen Tasavallan kesken 24 päivänä maaliskuuta 1934 tehdyn kauppasopimuksen ja 2 päivänä lokakuuta 1934 tehdyn Saksan ja Suomen välisen maksusopimuksen voimassaolon pidentämisestä tänään tehdyn pöytäkirjan allekirjoittamisen yhteydessä ovat Saksan ja Suomen Hallitukset tehneet seuraavan lisäsopimuksen:

I.

Yllämainitun kauppasopimuksen tariffiluetteloon B lisätään seuraavaa:

„Muistutus 1 päivänä tammikuuta 1939 voimaan tulevan Suomen uuden tullitariffin nimikkeisiin 72-010, 72-012, 72-013, 72-014, 75-015 ja 75-017:

Tavarat, jotka kuuluvat edellä oleviin nimikkeisiin, tullataan, jos tullauttaja haluaa tullausta painon tai kappaleluvun mukaan, kulloinkin kysymykseen tulevan nimikkeen sisältämän paino- tai kappaletullin mukaan."

II.

Tämä pöytäkirja on ratifioitava. Ratifioimiskirjat on vaihdettava Helsingissä mahdollisimman pian.

Pöytäkirja tulee voimaan kymmenentenä päivänä ratifioimiskirjain vaihdon jälkeen. Molemmat hallitukset ovat kuitenkin yksimielisiä siitä, että sovittu tullimuutos tulee voimaan heti sen jälkeen, kun Suomessa tarpeelliset, mahdollisimman pian tapahtuvat lainsäädäntötoimenpi-

40185

H3665 – 0017



werden, in Kraft treten wird. Die Finnische Regierung wird die Deutsche Regierung von diesem Zeitpunkt unverzüglich unterrichten.

Geschehen in doppelter Urschrift in deutscher und finnischer Sprache in

Berlin, am 21. Dezember 1938.

Für die Deutsche Regierung: Dr. K. Schnurre

Für die Finnische Regierung: Aarne Wuorimaa

teet on suoritettu. Suomen Hallitus ilmoittaa tämän ajankohdan viipymättä Saksan Hallitukselle.

Tehtiin kahtena alkuperäisenä saksan- ja suomenkielisenä kappaleena

Berliinissä 21 päivänä joulukuuta 1938.

Saksan Hallituksen puolesta: Dr. K. Schnurre

Suomen Hallituksen puolesta: Aarne Wuorimaa


# ABC des Reichsrechts

Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern

**Gesamtsachverzeichnis zum Bundes- und Reichsgesetzblatt 1867 bis 1929**

Das ABC des Reichsrechts erfaßt alle Veröffentlichungen des Bundesgesetzblatts und des Reichsgesetzblatts in mehr als 5500 nach dem ABC geordneten Stichwörtern. Durch Gliederung des Stoffes in zweckmäßig gewählte Gruppen (z. B. Bankwesen, Eisenbahnen, Finanzwesen, Militär, Reichstag, Sozialversicherung, Steuern, Versorgungswesen) wird die Übersicht wesentlich erleichtert. Somit erspart das ABC des Reichsrechts beim Aufsuchen einzelner Veröffentlichungen wie bei der Zusammenstellung ganzer Rechtsgebiete viel Mühe und Arbeit.

Preis geheftet 8 RM, Behördenvorzugspreis 6 RM; im Einband des Reichsgesetzblatts 9,60 RM, Behördenvorzugspreis 7,60 RM; Halblederband 14 RM, Behördenvorzugspreis 12 RM (Postgebühr für 1 Stück 40 Rpf). Stücke zum Behördenvorzugspreis sind nur vom Verlag unmittelbar zu beziehen.

Reichsverlagsamt, Berlin NW 40, Scharnhorststraße 4 · Postscheckkonto: Berlin 96200



Das Reichsgesetzblatt erscheint in zwei gesonderten Teilen — Teil I und Teil II —.

**Fortlaufender Bezug** nur durch die **Post**. Bezugspreis vierteljährlich für Teil I = 2,90 RM, für Teil II = 2,50 RM. **Einzelbezug** jeder (auch jeder älteren) Nummer nur vom **Reichsverlagsamt**, Berlin NW 40, Scharnhorststraße Nr. 4 (Fernsprecher: 42 92 65 — Postscheckkonto: Berlin 962 00). Einzelnummern werden nach dem Umfang berechnet. Preis für den achtseitigen Bogen 15 Rpf, aus abgelaufenen Jahrgängen 10 Rpf, ausschließlich der Postdrucksachengebühr.

Bei größeren Bestellungen 10 bis 60 v. H. Preisermäßigung.

Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.


B 040186

Enclosure No. 2 to despatch No. 1511 dated October 20, 1939, from the American Embassy, Berlin, Germany.

Source: Reichsgesetzblatt II, No. 38, of September 30, 1939.

TRANSLATION

## Announcement relating to the German-Soviet Non-Aggression Treaty

September 25, 1939

On August 23, 1939 a non-aggression treaty was signed in Moscow by representatives of the German Reich and the Union of Soviet Socialist Republics. The treaty is published herewith.

The exchange of the documents of ratification took place in Berlin on September 24, 1939. The treaty became effective on August 23, 1939 in accordance with its Article VII.

Berlin, September 25, 1939.

The Reich Minister of Foreign Affairs

by Baron von Weizsäcker

* * *

## Non-Aggression Treaty between Germany and the Union of Soviet Socialist Republics

The Government of the German Reich

and

The Government of the Union of Soviet Socialist Republics

directed by the wish to strengthen the cause of peace between Germany and the U.S.S.R. and proceeding upon the basic provisions of the Treaty of Neutrality concluded between Germany and the U.S.S.R. in April 1926, have reached the following agreement:

Article 1

B 040187

H3665 - 0018

H3665 – 0019

TC-25
16



Article 1

The two contracting parties undertake to refrain from any act of violence, any aggressive action, or any attack against one another, whether individually or jointly with other powers.

Article 2

In case one of the contracting parties should become the object of war-like acts on the part of a third power, the other contracting party will not support that third power in any form.

Article 3

The Governments of the two contracting parties will in future remain in contact with each other through continuous consultation in order to inform each other concerning questions affecting their mutual interests.

Article 4

Neither of the two contracting parties will participate in any grouping of powers which is indirectly or directly aimed against the other party.

Article 5

Should disputes or conflicts arise between the contracting parties regarding questions of any kind whatsoever, the two parties would clear away these disputes or conflicts solely by means of friendly exchanges of views or if necessary by arbitration commissions.

Article 6

The present treaty is concluded for a period of ten years with the provision that unless one of the contracting parties denounces it one year before the end of this period the duration of the validity of this treaty is to be regarded as automatically prolonged for another five years.

Article 7

The present treaty is to be ratified within the shortest possible time. The documents of ratification are to be exchanged in Berlin. The treaty becomes effective immediately upon signature.

Drawn up in duplicate texts in the German and Russian languages.

Moscow, August 23, 1939.

For the Government of the German Reich
von Ribbentrop

As Plenipotentiary for the Government of the U.S.S.R.
S. Molotow

Enl – B040188

H3665-0019A

GB-145
TC-25

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL

H-3665

TC 25

C. B. EXHIBIT

GB145

GB145

B 040172

Filed Jan. 9, 1946
H. Hardelig
Secy

TC 25

G. B. EXHIBIT

145

16

H3665 - 0020

H3665 -0021

14 Photostats
1 Certificate

H3665-0022

TC 25

G. B. EXHIBIT 145